

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 10 (1902)

**Heft:** 7

**Vereinsnachrichten:** Hüfsllehrerkurs Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hilfslehrekurs Bern.

Am 23. März fand in Bern im Hotel „Emmentalerhof“ Prüfung und Schlußakt des Hilfslehrekurses statt, der vom 26. Januar an 21 Damen und 25 Herren allsonntäglich aus den Kantonen Bern, Freiburg und Solothurn in Bern versammelt hatte.

Unter Leitung der H. Dr. Kürsteiner und Dr. Sahli und der vom Männer-Samariterverein Bern gestellten Hilfslehrer Hörni, Michel, Bircher und Rhyffenegger wurde an neun Sonntagen das ganze Gebiet des Samariterunterrichtes durchgearbeitet. Dabei wurde namentlich darauf Gewicht gelegt, den Kursteilnehmern nicht bloß eine Repetition des ganzen Stoffes zu bieten, sondern sie in ihre künftige Aufgabe als „Lehrende“ Anfängern gegenüber und als Vereinsleiter einzuführen. Demgemäß erstreckte sich auch die Prüfung auf andere Gebiete als bei einem gewöhnlichen Samariterkurs. Eine Woche vorher war den Teilnehmern aufgegeben worden, zu Hause sich über folgende drei Aufgaben ein klares Bild zu machen: 1. Maßnahmen des Leiters eines Samaritervereins bei einem plötzlichen Masseninglück; 2. Anordnungen für die Einrichtung eines Hospitals bei einem Masseninglück; 3. Aufstellen des jährlichen Arbeitsplanes für einen Samariterverein. Die Prüfung wurde nun unter Zugrundelegung dieser Suppositionen vorgenommen und ergab ein befriedigendes Resultat, ebenso wie der Besuch des Kurses ein sehr guter gewesen war.

Der Vertreter des Centralvorstandes, Hr. Dr. Mürset, Oberfeldarzt, gab in seiner Ansprache der Befriedigung darüber Ausdruck, daß wieder ein Kurs für Hilfslehrer zustande gekommen sei. Er hob die Wichtigkeit dieser Gehülfsen des Arztes und Pioniere des Samariterwesens hervor; immerhin sollen sich vor allem die Hilfslehrer stets bewußt sein, daß die technischen Leiter der Samaritervereine die Ärzte sind und bleiben müssen und daß das Samariterwesen, das in diesem Grundsatz groß geworden, demselben auch treu bleiben muß. Wenn in diesem Sinne die Kursteilnehmer das Gelernte, jeder an seinem Orte, anwenden, dann wird der zu Ende gegangene Kurs reiche und gute Frucht tragen.

Nachdem sämtliche Teilnehmer den Hilfslehrerausweis erhalten hatten, begann der gemüthliche Teil der Feier, der bei Gesang, Deklamationen und Instrumentalvorträgen die Gesellschaft noch längere Zeit zusammenhielt, bis nach und nach der Fahrplan die Reihen lichtetete.

Dem Männer-Samariterverein Bern gebührt für die Durchführung des Kurses, den Teilnehmern für den bewiesenen Fleiß und Eifer lebhafteste Anerkennung.



## Aus den Jahresberichten der Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

(Fortsetzung.)

Herisan. — Mitgliederbestand Ende 1901: Aktive 25, Passive 164, Ehrenmitglieder 2. Vermehrung: 6 Aktive und 6 Passive. Von den Aktivmitgliedern sind eingeteilt bei der Sanitätsstruppe 11, bei der Landsturmsanität 12, bei anderen Truppen 2. Kassarechnung: Aktivsaldo Ende 1900: 475 Fr. —, Einnahmen 782 Fr. 90, Ausgaben 908 Fr. 35; Aktivrestanz Ende 1901: 349 Fr. 55. Es wurden im Berichtsjahr 28 Vorträge und Übungen abgehalten und außerdem fand auf Initiative des Vereins ein stark besuchter Samariterkurs statt.

Lausanne. — Mitgliederbestand Ende 1901: Aktive 30, Passive 12, Ehrenmitglieder 3. Zunahme: 1 Aktiver und 6 Passive. Militäreinteilung der Aktivmitglieder: Sanitätsstruppe 28, andere Truppengattungen 2. Kassarechnung: Passivsaldo Ende 1900: 41 Fr. 80, Einnahmen 232 Fr. 75, Ausgaben 141 Fr. 55; Aktivsaldo Ende 1901: 56 Fr. 20. Der Verein hielt 12 Übungen und Vorträge ab und übernahm bei festlichen Anlässen, so beim Offiziers- und Unteroffiziersfest und beim militärischen Vorunterricht, den Sanitätsdienst. Außerdem fand auf sein Betreiben ein gutbesuchter Samariterkurs statt.

Lichtensteig. — Mitgliederbestand Ende 1901: 8 Aktive, 10 Passive. Rückgang: 3 Aktive und 3 Passive. Zur Sanitätsstruppe gehören 3 Aktive, zur Landsturmsanität 1, zu anderen Truppenkörpern 4. Kassarechnung: Restanz Ende 1900: 23 Fr. 30, Einnahmen 46 Fr. 65, Ausgaben 40 Fr. 95; Aktivsaldo Ende Berichtsjahr 29 Fr. —. Der Verein, der viel mit Mitgliedermangel zu kämpfen hat, hielt 7 Übungen ab.